

der Takt

→ Ausgabe Rheinhessen-Nahe

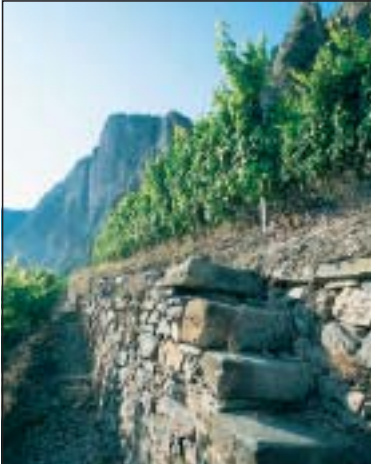


» **RNN Regional**
Gute Spätverbindungen
Seite 2 + 6

» **Faszination Mittelalter**
Burgen und Burgfeste in
Rheinland-Pfalz
Seite 3

» **Der Takt macht die Musik**
Rheinland-Pfalz-Tag Koblenz
13.-15. Juni 2003
Seite 4

www.der-takt.de



Fotos: Scheunemann Marketing, Bad Kreuznach



Das Große
Gewinnspiel

auf Seite 3

Mit Rad und Bahn entlang der Nahe

Auch für Wanderer: Entspannende Touren auf dem Nahe-Radweg

Nach 9 noch günstiger mobil

Für alle, die nicht so früh rausmüssen: Die 9-Uhr-Karten im RNN

Gehören Sie zu den vielen regelmäßigen Nutzern von Bussen und Zügen im RNN-Verbundgebiet, die eigentlich nie im morgendlichen Berufsverkehr unterwegs sind? Dann sollten Sie sich für die besonders günstige 9-Uhr-Monatskarte entscheiden: Mit ihr kann jeder montags bis freitags ab 9 Uhr und samstags, sonn- und feiertags sogar den ganzen Tag über innerhalb des gelösten Gültigkeitsbereiches fahren, so oft er will. Und das weitaus günstiger als mit einer normalen Monatskarte! Noch mehr sparen geht nicht? Aber sicher: Ab dem 1. Juni 2003 gibt es die günstige 9-Uhr-Monatskarte auch als Jahreskarte. Das heißt für Sie: 12 Monatskarten zum Preis von 10 – und damit runde 17 Prozent

des Gesamtpreises gespart. In Ingelheim kostet die neue 9-Uhr-Jahreskarte dann zum Beispiel im Stadttarif 17,20 Euro pro Monat, in Bingen, Bad Kreuznach und Idar-Oberstein 17,50 Euro. In den übrigen Preisstufen gibt es sie von 24,20 Euro pro Monat für eine Wabe bis zu 62,50 Euro für das gesamte Verbundnetz. Wie die bewährte 9-Uhr-Monatskarte ist auch die 9-Uhr-Jahreskarte übertragbar und gilt montags bis freitags ab 9 Uhr, samstags, sonn- und feiertags den ganzen Tag über für eine Person – Mitnahmemöglichkeiten gibt es nicht.

Zu bestellen ist die 9-Uhr-Jahreskarte bei allen RNN-Verkaufsstellen.

Jetzt fängt wieder die schönste Ausflugszeit des Jahres an: Knapp 30 Wochenenden bis zum kalendarischen Herbstbeginn locken raus ins Grüne – zu Fuß oder mit dem Rad, auf Inline-Skatern oder Mountainbikes. Da lohnt es sich, das Auto stehen zu lassen und mit Bus und Bahn in einen rundum gelungenen Urlaubstag direkt vor der eigenen Haustür zu starten. Zum Beispiel entlang dem Nahe-Radweg, der über knapp 115 Kilometer von der Quelle bei Nohfelden bis zur Mündung bei Bingen durch eine abwechslungs-

reiche und äußerst sehenswerte Landschaft mit vielen Freizeit- und Einkehrmöglichkeiten führt. Der große Vorteil: Sie steigen aus, wo Sie wollen, fahren oder wandern ein Stück und steigen am nächsten der insgesamt 26 Bahnhöfe entlang der Route einfach wieder ein. So lassen sich tolle Touren und Rundfahrten planen, ohne Zeit und Kräfte für den Rückweg sparen zu müssen. Zum Beispiel zwischen Idar-Oberstein und Bingen.

Fortsetzung auf Seite 7

Rheinland-Pfalz-Takt



Wir bewegen unser Land

Takt kompakt

Der Rheinland-Pfalz-Takt ist eine Initiative zur Steigerung der autonomen Mobilität mit Bussen und Bahnen in allen Teilen des Landes. Dazu wird das Angebot nachfragegerecht erweitert, werden bestehende Verbindungen Zeit sparend vertaktet und Bahnhöfe zu modernen Reisezentren umgebaut. Eingeführt wurde der Rheinland-Pfalz-Takt 1994 vom rheinland-pfälzischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau in Zusammenarbeit mit den SPNV-Zweckverbänden und den Partnern bei Verkehrsunternehmen und regionalen Verbänden.

Hans-Artur Bauckhage



Stellvertretender Ministerpräsident und Minister für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz



Der Takt in Zahlen

- » 3,96 Milliarden gefahrene Personenkilometer im Jahr 2002
- » 33 Millionen gefahrene Zugkilometer im Jahr 2002
- » Mehr als 20 Prozent Zunahme des gesamten ÖPNV seit 1990
- » 90 Prozent Steigerung der Personenkilometer im SPNV seit 1994
- » 30 schnelle Bus-RegioLinien – weitere sind geplant
- » Über 90 umgebaute oder neu gestaltete Bahnhöfe
- » Weitere 100 in Planung oder im Bau

Der Takt fährt länger, als Sie denken

Eine durchschnittliche Kinovorstellung dauert bis 22.30 Uhr. Und auch von Freunden trennt man sich nach einem schönen Abend ungern früher. Wer glaubt, dann ohne Auto auf verlorenem Posten zu stehen, sollte sich nach den regionalen Möglichkeiten zur späten Heimfahrt im Takt erkundigen. Denn vor allem am Wochenende gibt der Takt allen extra langen Ausgang – preiswert, bequem und vor allem sicher.

Späte Züge, späte Busse

Besonders groß sind die Möglichkeiten im Einzugsbereich der Städte, wo sternförmige Nachtbusnetze auch ganz spät noch für einen guten Heimweg in die Stadtteile und umliegenden Gemeinden sorgen. Auch die letzten Züge fahren in der Regel nicht vor Mitternacht – und zur Hauptausgehzeit am Wochenende auch weit darüber hinaus. Wer dann zum Beispiel von Mannheim Richtung Kaiserslautern will, muss erst um 1.16 Uhr am Bahnhof sein – Freitag inbegriffen. Ähnlich sieht es auf den Strecken zwischen Mainz und Mannheim, Bingen, Alzey oder Saarbrücken aus. Späte Zugverbindungen rund um Mitternacht gibt es auch entlang von Rhein und Mosel: Am Kölner Hauptbahnhof zum Beispiel fährt der letzte Zug auf der Linken Rheinstrecke nach Koblenz um 23.56 Uhr los, an Samstagen und Sonntagen sogar erst um 0.56 Uhr – in Koblenz in umgekehrter Richtung jeweils eine halbe Stunde

früher. Aber wer sagt, dass am Abend alle in die Stadt wollen? Gerade in Rheinland-Pfalz locken Weingenuß und Freizeitmöglichkeiten die Städter genauso ins Umland. Gut also, dass etwa in Bingen die späteste Verbindung zurück nach Koblenz erst um 0.05 Uhr startet – ideale Voraussetzung für einen weinfröhlichen Abend am Mittelrhein! Oder doch lieber Mosel? Dort fährt der letzte Zug zwischen Trier und Koblenz zum Beispiel in Cochem um 23.45 Uhr. Ähnlich günstige Spätverbindungen finden Sie auch in der Pfalz und an der Saar, in der Eifel und im Rhein-Neckar-Raum. Nachschauen lohnt sich!

Fortsetzung auf Seite 6



Direkt zur Fahrplanauskunft kommen Sie unter www.der-takt.de/fahrplan_tarif/fahrplanauskunft.html oder einfach unter www.der-takt.de.

Die günstige Alternative

Schnelle Verbindungen im RegionalExpress-Netz des Rheinland-Pfalz-Takts

Es gibt Vorurteile, die sich genauso hartnäckig halten wie eine Frühjahrsgrippe. Zum Beispiel das von langsamen Regionalverbindungen im Zugverkehr. Natürlich wird hier häufiger angehalten, weil öffentlicher Personennahverkehr sonst keinen Sinn macht. Aber der sprichwörtliche Bummelzug ist längst kein Maßstab mehr. Zumindest, was das Netz der schnellen RegionalExpress-Verbindungen (RE) im Rheinland-Pfalz-Takt angeht: Ihre Fahrzeiten können teilweise sogar mit denen des Fernverkehrs konkurrieren. Zwischen Köln und Koblenz zum Beispiel liegt der RegionalExpress im direkten Zeitvergleich nur 10 bis 16 Minuten hinter den InterCity-Verbindungen auf derselben Strecke zurück. Selbst vom Superstar ICE trennen ihn nur 14 Minuten – und dabei schließt er zusätzliche Orte ans Netz der schnellen Verbindungen an!

Bequemer ohne Umsteigen

Auf der Strecke von Koblenz nach Frankfurt ist die RegionalExpress-Verbindung nur 10 Minuten weniger schnell als die Kombination aus InterCity und S-Bahn – und das durchgehend ohne Umsteigen. Ähnlich knappe Zeitunterschiede gibt es auf den Strecken von Mainz nach Rüsselsheim, Wiesbaden, Worms, Speyer und Ludwigshafen. Der durchgehende RegionalExpress von Trier über Saarbrücken nach Mannheim ist sogar 8 Minuten schneller als der ICE – ganz ohne Aufschlag! Auch das gehört zu den besonderen Pluspunkten: Der RegionalExpress ist generell zuschlagsfrei und kann mit Verbund- und Nahverkehrs-Zeitkarten benutzt

werden. Einfach so. Das spart Zeit und bares Geld! Vor allem, wenn Sie mit dem günstigen Rheinland-Pfalz-Ticket oder dem Schönes-Wochenende-Ticket der Bahn unterwegs sind!

In allen Teilen des Landes

Schnelle RegionalExpress-Verbindungen im Stunden- und 2-Stundentakt als günstige Alternativen zum Fernverkehr gibt es auch im Süden des Landes: Auf den Strecken Frankfurt – Mainz – Saarbrücken über Bad-Kreuznach und Idar-Oberstein, Mainz – Karlsruhe über Ludwigshafen und Speyer, Saarbrücken – Mannheim über Kaiserslautern oder von Neustadt über Landau nach Karlsruhe.



Alle schnellen RE-Verbindungen finden Sie unter www.der-takt.de.

Faszination lebendiges Mittelalter

Der Takt-Freizeittipp für Frühling und Sommer:
Burgen und Burgfeste in Rheinland-Pfalz

Warum am Wochenende nicht mal kurz ins Mittelalter? Wer Lust auf spannende Zeitreisen direkt vor der Haustür hat, sollte jetzt die schönste Ausflugszeit des Jahres nutzen und die faszinierende Welt der Ritter hautnah selbst erkunden. In allen Regionen des Landes stehen ihre Burgen. Mit dicken Mauern und tiefen Gräben, Zugbrücken und Wehrgängen. Besonders beeindruckend: die steil aufragenden Bergfriede, die den Bewohnern im Angriffsfall allerletzten Schutz gaben. Einen der höchsten besitzt Burg Landeck im pfälzischen Klingenstein, einen der interessantesten die Ehrenburg bei Brodenbach an der Mosel. Von den eigentlichen Wohn- und Wirtschaftsbauten ist meist nur wenig übrig. Aber wer genau hinschaut, erkennt Balkenlöcher und Kamine, Reste von Türen, Fenstern und Wendeltreppen. Und mit etwas Phantasie lassen sich tolle Geschichten ausdenken rund um die Menschen, die hier einmal gelebt haben.

Trifels: Burg der Könige und Kaiser

Zu den burgenreichsten Regionen Deutschlands gehört die Pfalz. Hier und im südlich angrenzenden Elsass haben vor 800 Jahren die mächtigen Stauer ihre Festungen errichtet. Auf steilen Bergkegeln und als weit verzweigte Felsenburgen. Alle sind leicht zu erken-

nen an den charakteristischen Buckelquadern ihrer Mauern und Türme. Die geschichtsträchtigste von ihnen ist Burg Trifels hoch über Annweiler: Hier lebten deutsche Könige und Kaiser, hier wurde der Kronschatz des Reiches sicher verwahrt und hier saß Richard Löwenherz gefangen, der englische König, den man aus den Robin-Hood-Filmen kennt!

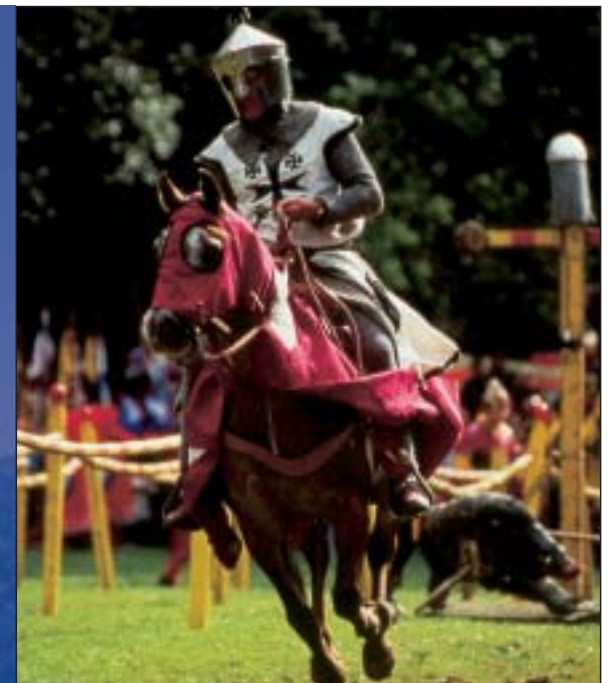
Die unzerstörten Stars an Rhein und Mosel

Zwei Burgen in Rheinland-Pfalz sollte man auf jeden Fall gesehen haben: die Marksburg hoch über Braubach am Rhein und Burg Eltz an der Mosel. Hier ist noch alles ganz echt Mittelalter, denn beide wurden nie zerstört. Auf der Marksburg führen gleich vier Tore und eine lange Reitertreppe zum inneren Burghof, wo sich der mächtige Bergfried erhebt. Von hier aus hat man einen atemberaubenden Blick ins 150 Meter tiefer gelegene Rheintal. Besonders schön ist er aus dem idyllischen mittelalterlichen Kräutergarten. Einen ganzen Tag Zeit sollte man sich für Burg Eltz lassen. Hier führt der schönste Weg vom Bahnhof Moselkern in einer knapp einstündigen Wanderung durch das idyllische Eltzbachtal, bis sich der Wald plötzlich teilt und den Blick auf die steil aus dem Felsen wachsende Anlage mit ihren Erkern und Türmchen freigibt. Acht bis zu 45 Meter hohe Wohntürme mit reicher spätmittelalterlicher Ausstattung drängen sich

um den engen Burghof. Auf keinen Fall verpassen: die Schatzkammer mit den Familienreichtümern derer von Eltz, die Teile der Burg bis heute bewohnen.

Spannende Turniere und bunter Markt

Besonders lohnend ist ein Burgentag natürlich, wenn was los ist. Den ganzen Sommer über gibt es überall Burgfeste und Mittelaltermärkte mit echten Rittern, Waffenübungen und Turnieren, Händlern und Handwerkern, Gauklern, Musikanten und allem, was dazugehört. Das größte Mittelalterfest im Land findet vom 19. bis zum 21. September in Bad Münster am Stein statt. Drei Tage lang verwandeln sich dann die engen Straßen und Gassen des historischen Ortskerns im Stadtteil Ebernburg in einen der schönsten Mittelaltermärkte Deutschlands. Die farbenprächtigsten Turniere erlebt man am letzten Augustwochenende vor der eindrucksvollen Kulisse der Manderscheider Burgen in der Eifel, wo tapfere Ritter zweimal pro Tag ihre Geschicklichkeit zur Schau stellen. Aber auch die kleineren Feste haben ihren besonderen Reiz. Märchenstunden mit echten Rittern und zeitgenössischer Musik im Dornröschenschloss Sooneck am Rhein zum Beispiel. Oder beim Mittelalterfest in Obermoschel, wo jeder mit viel Phantasie in eigenen Kostümen mitmachen kann.



Praktische Informationen zu 13 ausgewählten

Burgen und Burgfesten in der Pfalz, an Rhein und Mosel und zur großen Ausstellung "Die Ritter" im Historischen Museum der Pfalz in Speyer finden Sie in der neuen Takt-Freizeitbroschüre "Die spannende Welt der Burgen & Ritter." An Fahrkartenverkaufsstellen, bei Touristinformationen und in Reisebüros.

Oder zum Bestellen unter

www.der-takt.de.



Das Große Takt-Gewinnspiel:

Welche Burg wird hier gesucht?

Auf welcher Burg hoch über dem Pfälzer Wald lebten deutsche Könige und Kaiser, wurde der Kronschatz des Reiches sicher verwahrt und der berühmte Richard Löwenherz gefangen gehalten?

Ihre Antwort: a) Schloss Neuschwanstein b) Burg Trifels c) die Wartburg

Geben Sie Ihre Lösung direkt unter www.der-takt.de ab oder schicken Sie eine ausreichend frankierte Postkarte an das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau · Stiftsstraße 9 · 55116 Mainz · Kennwort: Takt-Gewinnspiel
Einsendeschluss ist der 15. Juli 2003.

Alle richtigen Einsendungen nehmen an der Verlosung teil. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter des Ministeriums und der Zweckverbände SPNV und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgenommen. Die Namen der Gewinner werden in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

Herzlichen Glückwunsch! Über die Berlinreise aus der Dezemberausgabe kann sich Frau Inge Herbst aus Freimersheim freuen. Nach Mainz fährt Frau Edeltraud Schmidt aus Mudersbach. Und den Tag auf der Mosel genießt Waltraud Pfeifer aus Herschbach.

Gewinnen Sie ein exklusives Luxus-Wochenende für die ganze Familie in Speyer!

Mit Bahnreise in der 1. Klasse, 2 Übernachtungen im exklusiven Hotel Domhof, kulinarischer Stadtführung, eigener Begleitung durch die große Ritter-Ausstellung und vielen kleinen Überraschungen. Für 2 Personen und bis zu 3 Kinder – und wenn Sie eins mehr haben, kriegen wir das auch noch hin!

2. Preis

Eine Nacht im Mittelalter für 2 Personen: fürstlich speisen und ritterlich schlafen in einer der historischen Kemenaten der Ehrenburg bei Brodenbach an der Mosel.

3. Preis

Je eine von 50 Eintrittskarten zur großen Ausstellung "Die Ritter" im Historischen Museum der Pfalz in Speyer.



Die Höhepunkte der Takt-Bühne

Freitag, 13. Juni

- 18 Uhr Rainer Zufall – Comedy
19 Uhr **Monster of the 80's**
Die beste Musik aller Zeiten – nonstop im Wechsel bis Mitternacht!
Mayqueen
A Tribute to Freddy Mercury
Still Collins
Das Beste von Phil und Genesis
Regatta da Blanc
Police vom Feinsten

Samstag, 14. Juni

- 11 Uhr Rheingold Jazzgang
14 Uhr WAD – Koblenzer Platt-Musik
16 Uhr Voices of Colour
18 Uhr **Paddy Schmidt**
Celtic Entertainment
20 Uhr **Mike + Moro Reinhardt Band**
Gipsy Swing
22 Uhr **Bobbin Baboons**
Rock around the 50's

Sonntag, 15. Juni

- 12 Uhr Kniffs Cocktailband
14 Uhr **Blenz & Friends**
Tango, Musette und Latinjazz
16 Uhr **Party Animals Band**
Die Schlagerparty zum Schluss

Der Takt bringt Sie hin:

Mit Sonderzügen und Sonderbussen.

Alle Infos: www.der-takt.de

Der Takt macht die Musik

Wer Rheinland-Pfalz in all seiner Vielfalt an einem Ort erleben möchte, sollte sich auf keinen Fall den Rheinland-Pfalz-Tag 2003 entgehen lassen: Vom 13. bis zum 15. Juni zeigen in Koblenz hunderte von Akteuren, Vereinen und Organisationen aus allen Regionen, was unser Land so lebenswert macht. Und weil das lebendigste Bürgerfest weit und breit in diesem Jahr seinen 20. Geburtstag feiert, ist alles noch ein bisschen größer und aufwändiger als sonst.

Drei Tage gute Laune

Auf insgesamt 16 Bühnen zwischen Schlossplatz und Deutschem Eck, Herz-Jesu-Kirche und Münzplatz bringt der Rheinland-Pfalz-Tag drei Tage lang jede Menge Musik und Shows, Sport und Spiele, Bühnenspektakel und Aktionen für kleine und große Besucher. Ein großer Bauern- und Ökomarkt lockt mit regionalen Produkten. Und wenn am Sonntagnachmittag der große Festzug mit rund 120 Gruppen und mehr als 3.000 Mitwirkenden durch die Koblenzer Innenstadt zieht, sollte man sich frühzeitig seinen Platz sichern. Ehrensache, dass Ministerpräsident Kurt Beck am Freitagabend um 18 Uhr die Eröffnung am Deutschen Eck selbst übernimmt. Wem Namen wie ATC, B3

und Natural etwas sagen, der kommt danach beim großen Festival der internationalen jungen Popszene aus dem Kreischen wohl nicht mehr heraus. Für alle über 30 lohnt sich der Weg zur Takt-Bühne am Jesuitenplatz, wo die "Monsters of the 80's" das große 80er-Revival einläuten.

Große Takt-Bühne Jesuitenplatz

Bis Mitternacht spielen am Freitag die bekannten Formationen Mayqueen, Still Collins und die Police-Coverband Regatta da Blanc ohne Pause im ständigen Wechsel. Und auch an den anderen Tagen macht der Takt rund um die Uhr Musik für jeden Geschmack: Dixieland und Koblenzer Mundart, Karaoke, Gipsy Swing und Rock 'n' Roll

der 50er am Samstag, Kölsche Lieder, Tango, Musette und Partyschlager am Sonntag. Gemacht wird sie von Szene-Stars und Geheimtipps aus dem hochkarätigen Programm des Koblenzer Café Hahn: Der Mike Reinhard Band und WAD zum Beispiel, oder Blenz & Friends und der Rheingold Jazzgang. Dazu gibt es echt Koblenzer Comedy mit Rainer Zufall und Comedy-Moderation mit „Elektroman“ Roberto Capitoni. Am Takt-Infostand kann jeder sein Glück im Gewinnspiel versuchen und sich über die vielen Möglichkeiten informieren, auch ohne Auto in Rheinland-Pfalz mobil zu sein. Und auf jeden Fall erfahren Sie hier, mit welcher Takt-Verbindung Sie nach zu viel Feiern sicher wieder nach Hause kommen!



Helden in Strumpfhosen

Geschichte zum Anfassen für die ganze Familie: „Die Ritter“ in Speyer

Auch wer Museum sonst eher langweilig findet, sollte sich in diesem Sommer unbedingt auf den Weg nach Speyer machen. Hier zeigt das Historische Museum der Pfalz, wie spannend Kunst und Geschichte sein können – wenn man sie richtig präsentiert: nicht verstaubt und trocken, sondern unterhaltsam und lehrreich für alle, die Spaß am Entdecken haben.

In diesem Jahr erwecken die Speyerer Ausstellungsmacher auf 1.300 Quadratmetern Ausstellungsfläche die faszinierende Welt der Ritter zu neuem Leben. Im Mittelpunkt steht das, was wir als Beruf des Ritters bezeichnen würden: Kampf und Turnier. Wertvolle Originalexponate, selten gezeigte Helme, Waffen und Rüstungsteile machen die Entwicklung von Kampf- und Rüstungstechnik

anschaulich. Und originalgetreue Nachbildungen zum Anfassen zeigen jedem, der Lust hat, wie schwer ein Schwert in der Hand liegt und wie viel Kraft und Übung ein junger Ritter zu seiner sicheren Handhabung brauchte.

Leben auf der Burg

Natürlich wurde nicht nur gekämpft: Der zweite Schwerpunkt der Ausstellung zeichnet ein lebendiges Bild vom Leben auf einer Ritterburg. Keramik und Geschirr, kostbare Bodenfliesen und reich verzierte Ofenkacheln geben interessante Einblicke in die gehobene Wohnkultur des Mittelalters. Große Modelle und multimediale Elemente erwecken die Burgen, die wir nur als Ruinen kennen, zu neuem Leben. Da wirkt alles auf einmal gar nicht mehr so feucht und finster. Und beim Betrachten der ausgestellten Jagdutensilien,

Spielwürfel, Schachfiguren aus Elfenbein und kostbaren Musikinstrumente wird schnell klar, dass sich die Ritter und ihre Frauen auch in ihrer Freizeit nicht gelangweilt haben!

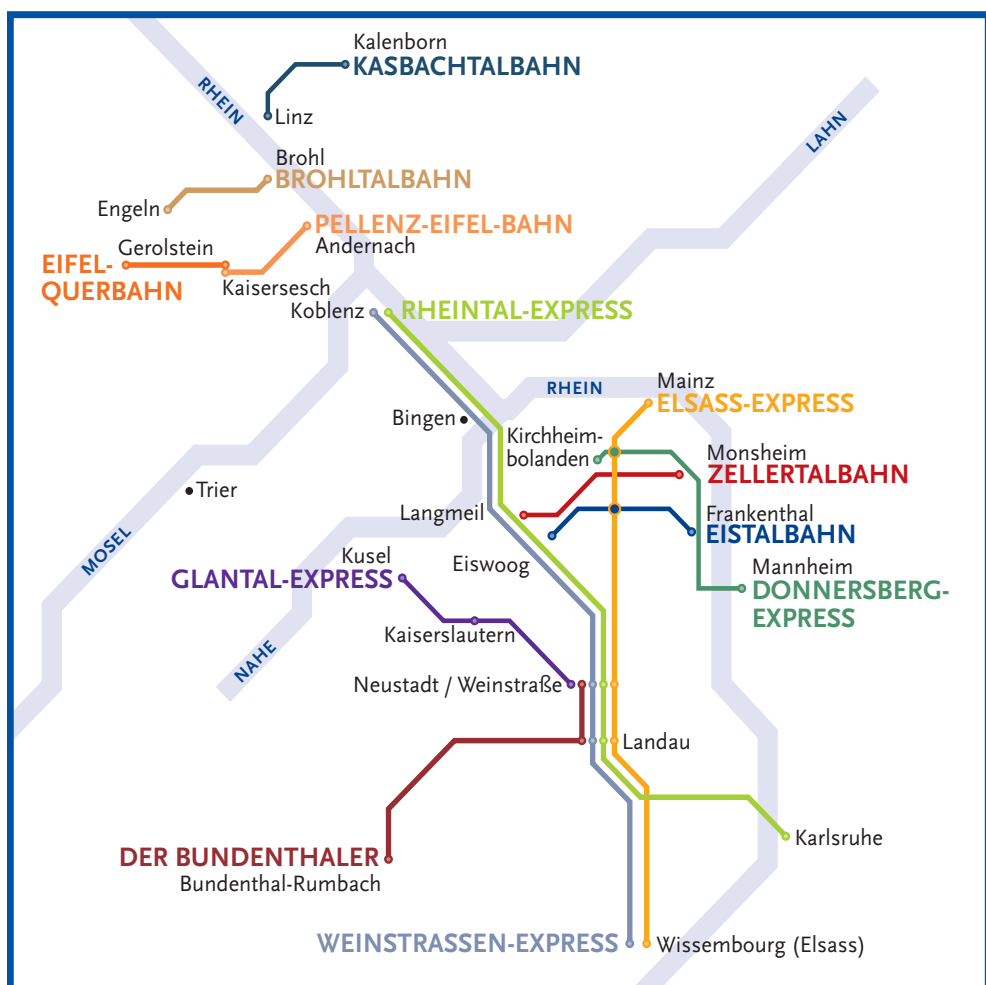
Großes Programm für kleine Leute

Museum ist nur was für die Großen? Falsch – zumindest in Speyer: Eine spannende Begleitausstellung des Jungen Museums Speyer lädt alle kleinen Besucherinnen und Besucher ein, selbst zu entdecken, zu erforschen und auszuprobieren. Wie war eine Burg aufgebaut? Wie fühlt es sich an, eine Rüstung zu tragen? Was gab es zu essen und wie hat man gelebt? Dazu gibt's ein tolles Programm mit spannenden Workshops und Ferienaktionen, den gruseligen *Langen Rittermächten* und speziellen Tagen für die ganze Familie. Wer das verpasst ist selbst schuld!



„Die Ritter“, 30. März bis 26. Oktober 2003, täglich außer montags 10 bis 18 Uhr • Historisches Museum der Pfalz und Junges Museum Speyer, Tel.: 0 62 32/62 02 22
Fax: 0 62 32/62 02 23 • info@museum.speyer.de • www.museum.speyer.de • www.der-takt.de oder direkt www.der-takt.de/takt_freizeit/burg_ausstellung.html

Nur das Auto muss zu Hause bleiben



Ideale Ausflugspartner: Die Fahrplankarten Rhein-Mosel und Rhein-Neckar

Auf diese übersichtlichen Freizeitkarten – eine für den Norden, eine für den Süden des Landes – sollte keiner verzichten, der gern mit Bahn und Bus vor der eigenen Haustür unterwegs ist. Mit genauen Informationen zu Wochenendverbindungen, Fahrzeiten, Radelbussen, Museums- und Touristikbahnen, Fernwanderwegen, Personenschiffahrt und Fähren. Dazu gehört ein handlicher Ausflugsführer mit allen praktischen Informationen zu den touristischen Zielen, Adressen, Telefonnummern, Bahn- und Bustarifen, örtlichen Liniennetzplänen und Ortsregister. Herausgegeben vom Verkehrsclub Deutschland (VCD), der fairkehr GmbH und den Zweckverbänden Schienenpersonennahverkehr.

Bestellen Sie Ihre Fahrplankarte für nur 10 Euro (VCD-Mitglieder 7,50 Euro) + 2,50 Euro Versandkosten direkt beim VCD, Postfach 170160, 53027 Bonn oder unter www.fairkehr.de.

Passend zum Start in die schönste Ausflugszeit des Jahres fahren sie jetzt wieder: die beliebten Ausflugszüge und Ausflugsbusse im Rheinland-Pfalz-Takt. An allen Sonn- und Feiertagen bis Anfang November und zum Teil auch darüber hinaus geht es morgens hin und abends zurück, auf einigen Strecken auch mehrmals täglich. Dazwischen haben Sie jede Menge Zeit, sich einen schönen Tag ganz nach Ihrem Geschmack zu machen. Mit Wandern und Spaziergehen, einem Picknick, einer Radtour, einem Stadtbummel oder einem Kulturtrip, Wein und gutem Essen und allem, wozu Sie Lust haben.

Im Norden durch Eifel und Westerwald

Von Andernach aus erschließen die *Pellenz-Eifel-Bahn* über Mayen nach Kaisersesch und die *Eifelquerbahn* von Kaisersesch über Daun nach Gerolstein eine der interessantesten Landschaften Deutschlands. Hier laden die geologischen Lehr- und Wanderpfade im Vulkanpark rund um die berühmten Eifelmaare zu einer spannenden Entdeckungsreise in die Erdgeschichte und jeder Menge Freizeitaktivitäten ein. Für Eisenbahnfreunde besonders interessant ist die *Brohltalbahn* von Brohl am Rhein nach Engeln: Auf der historischen Schmalspurstrecke fährt der *Vulkan-Express* ganz gemächlich in rund 90 Minuten durch eines der landschaftlich schönsten Seitentäler des Rheins – mit nur einem Meter Spurweite vorbei an Mühlen und Burgen und durch den kleinsten Bahnhof Deutschlands! Auch auf der anderen Rheinseite lockt ein Leckerbissen für Fans der Eisenbahngeschichte: Hier geht es im roten Schienenbus auf dem erhaltenen Teil der 1912 eröffneten *Kasbachtalbahn* von Linz am Rhein nach Kalenborn, wo der Kasbachtal-Wanderweg einlädt, den Westerwald zu Fuß zu erkunden.

Für Schlemmer und Romantikfreunde

Hier kommen alle auf ihre Kosten, die Wein und Landschaft und Kulinarisches schätzen, gern durch romantische Gässchen schlendern, Neues entdecken oder einfach draußen sitzen: Vom badischen Karlsruhe aus fährt der *Rheintal-Express* quer durch die Pfalz nach Koblenz – ab Bingen auf einer der schönsten Bahnstrecken Europas durch die Weltkulturerbe-Region Mittelrheintal. Immer am Fluss entlang, vorbei an Burgen und schroffen Felsen, Weinbergen und idyllischen Orten. Und überall locken interessante Haltepunkte zum Aussteigen und Verweilen: Landau, Edenkoben oder Neustadt an der Weinstraße zum Beispiel. Oder Bacharach, Oberwesel und St. Goar am Rhein. In umgekehrter Richtung fährt der *Weinstraßen-Express* von Koblenz aus ins romantische Wissembourg im Elsass. Wer Lust hat, kann jedes Mal in einem anderen Weinbaugebiet Halt machen. Im Rheintal selbst oder in Bad Münster an der Nahe, in Neustadt an der Weinstraße oder an der Endstation in Wissembourg, wo man zu Gewürztraminer, Riesling und Edelzwicker elsässische Spezialitäten serviert. Und wer statt Handkäs mit Musik mal Flammkuchen probieren will, kann das ganze Jahr über an Samstagen, Sonn- und Feiertagen auch von Mainz aus mit dem *Elsass-Express* in modernen Doppelstockwagen mit großen Panoramafenstern durch die sanfte Hügellandschaft Rheinhessens über Alzey, Grünstadt, Bad Dürkheim und Neustadt nach Wissembourg fahren.

Naherholung in der Pfalz

Raus ins Grüne mit vielen Wander-, Picknick- und Freizeitmöglichkeiten geht es mit den kleineren Ausflugslinien in der Pfalz. Der *Zellertal-Express* zum Beispiel fährt im 2-Stundentakt von Monsheim nach Langmeil durch die reizvolle Landschaft des gleichnamigen Tals, das mit seinem besonders milden Klima und seinen hervorragenden Weinen zu den schönsten Gegenden der Weinstraße gehört. Auch der *Bundenthaler* bringt Sie mitten in die Natur: das ganze Jahr über an allen Sonn- und Feiertagen von Neustadt an der Weinstraße über Landau und Hinterweidenthal nach Dahn und Bundenthal-Rumbach im reizvollen Dahner Felsenland. Die ebenfalls das ganze Jahr über fahrende *EistalBahn* braucht von Grünstadt aus nur eine knappe halbe Stunde zum beliebten Naherholungsgebiet Eiswoog. Und der *Donnersberg-Express* fährt von Mannheim über die lohnenden Ausflugsziele Worms und Alzey in die ehemalige fürstliche Sommerresidenz Kirchheimbolanden. Von dort aus geht es mit dem Bus weiter auf den 687 Meter hohen Donnersberg mit tollen Wandermöglichkeiten. Ganz neu: der *Glantal-Express* von Neustadt über Kaiserslautern, Glan-Münchweiler und Altenglan nach Kusel mit vielen Freizeit- und Ausflugsmöglichkeiten an jedem Haltepunkt.

Wanderbus und Regio-Radler

Zugfahren ist eine tolle Sache, aber nicht jedes Ausflugsziel hat Bahnanschluss. Deshalb gibt es im Takt auch ganz spezielle Ausflugsbusse. Auf den Donnersberg zum Beispiel oder zum Biosphärenhaus in Fischbach. Oder die Wanderbusse ins Edenkobener Tal und von Neustadt auf die kleine Kalmit. Besonders interessant: der *RegioRadler Mosel/Eifel* auf der Strecke Morbach – Berncastel-Kues – Wittlich – Manderscheid – Daun und der *RegioRadler Rhein/Hunsrück* auf der Strecke Bingen – Simmern – Kastellaun – Emmelshausen, die Mitte April bzw. Anfang Mai bis Ende Oktober unterwegs sind. Hier fährt Ihr Fahrrad mit im Bus, und Sie steigen aus und wieder ein, wo Sie wollen – ohne an den beschwerlichen Rückweg denken zu müssen! Eine bessere Möglichkeit, Land und Leute kennen zu lernen, gibt es kaum. Für jeden RegioRadler gibt es Früh-, Mittags- und Spätverbindungen, so dass Sie sich einen ganzen Fahrradtag nach Lust und Laune zusammenstellen und so oft und so weit fahren können, wie Sie möchten. Ganz neu ist das praktische Reservierungssystem für den *RegioRadler Mosel/Eifel* ab Berncastel-Kues und Wittlich unter www.regio-radler.de!



Alle Informationen zu den Ausflugszügen im Rheinland-Pfalz-Takt finden Sie unter www.der-takt.de oder in der Ausflugszug-Broschüre an allen Bahnhöfen.



Regional

RNN kompakt

Der RNN besteht seit August 1999 als Zusammenschluss der Verkehrsunternehmen der Region Rheinhessen-Nahe sowie der Landkreise Alzey-Worms, Bad Kreuznach, Birkenfeld, Mainz-Bingen und der Stadt Mainz. Ihr Vorteil: eine Fahrkarte für alle Verkehrsmittel und ein einheitlicher Verbundtarif für das gesamte RNN-Gebiet. Dazu gehören alle Nahverkehrszüge der DB Regio AG, alle Regionalbuslinien der BRN und der ORN, die Stadtbusse in Bad Kreuznach, Bingen, Idar-Oberstein und Ingelheim, die Buslinien der Firmen Herz und Rheintal-Reisen sowie die Busse und Straßenbahnen der Mainzer Verkehrsgesellschaft und der ESWE in Wiesbaden für Fahrten in das bzw. aus dem restlichen RNN-Gebiet.

RNN
Rhein-Nahe Nahverkehrsverbund GmbH
Bahnhofstraße 2, 55218 Ingelheim am Rhein
Fax: 0 61 32/78 96 29
Mail: info@rnn.info
Servicenummer: 01801/766 766 (Ortstarif)
www.rnn.info

RNN in Zahlen

- » 2.900 km² Verkehrsgebiet
- » 1 Million Einwohner im Tarifgebiet
- » 31,3 Millionen beförderte Personen im Jahr 2002
- » 150 Linien im Verbundgebiet

Neue Preise – mehr Familienfreundlichkeit

Alles wird teurer – auch für uns. Deshalb müssen die Fahrkartenpreise im RNN ab dem 1. Juni 2003 leicht angepasst werden. Einzelkarten und Mehrfahrtenkarten kosten dann je nach Preisstufe 5 bis 15 Cent mehr. Die Tarife der Tageskarten erhöhen sich je nach Preisstufe um 20 bis 50 Cent, die der Zeitkarten um 20 Cent in der niedrigsten und bis zu 4 Euro in der höchsten Preisstufe. Die RNN-JuniorNetz-Karte „FRITZ“ als praktische Freizeitergänzung zur RNN-Jahreskarte Aus-

bildung und zum MAXX-Ticket des VRN kostet ab dem 1. Juni 5,70 Euro als Monats- und 48 Euro als Jahreskarte. Wichtig ist: Bereits gekaufte Mehrfahrtenkarten behalten ihre Gültigkeit zum alten Preis, müssen aber innerhalb von 6 Monaten, d. h. bis zum 30. November 2003, aufgebraucht werden! Gleichzeitig mit den neuen Tarifen wird das Angebot im RNN noch familienfreundlicher: Die Preise der Kinderfahrkarten zum Beispiel bleiben in den Stadttarifen von Bad Kreuz-

nach, Idar-Oberstein, Bingen und Ingelheim unverändert. Und auch die besonders günstige Tageskarte für das gesamte Verbundgebiet, die sich vor allem für Familienausflüge lohnt, kostet auch in Zukunft nur 15 Euro für bis zu 5 Personen! Ganz neu: Ab dem 1. Juni werden die besonders familienfreundlichen Mitnahmeregelungen für 4 Personen bei Tageskarten, Zeitkarten für jedermann und RNN-JobTickets auf einen Erwachsenen mit **allen** eigenen Kindern ausgedehnt.

Die wichtigsten neuen Preise für RNN-Zeitkarten auf einen Blick (Auszug)

Preisstufe	Monatskarte	Jahreskarte**	9-Uhr-Monatskarte	9-Uhr-Jahreskarte** NEU	Monatskarte Ausbildung	Jahreskarte** Ausbildung
21*	25,00	20,80	20,60	17,20	19,20	16,00
31*	32,00	26,70	21,00	17,50	24,80	20,70
23*	60,00	50,00	51,00	42,50	48,50	40,40
1	32,50	27,10	29,00	24,20	26,30	21,90
2	44,20	36,80	40,00	33,30	36,00	30,00
3	62,50	52,10	54,00	45,00	50,50	42,10
4	85,80	71,50	60,00	50,00	70,00	58,30
5	102,00	85,00	65,00	54,20	84,00	70,00
6	114,00	95,00	66,00	55,00	93,50	77,90
7	126,50	105,40	70,50	58,80	104,00	86,70
8	142,50	118,80	72,00	60,00	114,00	95,00
9	156,50	130,40	73,00	60,80	125,00	104,20
10	171,00	142,50	75,00	62,50	137,00	114,20

Preise in Euro *Besondere Preisstufen: 21 = Ingelheim; 31 = Bad Kreuznach, Bingen, Idar-Oberstein
23 = Mainzer Umland von/nach Mainz/Wiesbaden. **Im Abo, Preis pro Monat.



Die Tarifprospekte mit allen neuen Preisen erhalten Sie kostenlos bei allen RNN-Verkehrsunternehmen. Für weitere Fragen und Preisauskünfte stehen Ihnen die Kundenbüros der Verkehrsunternehmen und das RNN-Servicetelefon zur Verfügung.

Die Nacht ist nicht allein zum Schlafen da

Fortsetzung von Seite 2

Nur ein paar Minuten

Fahrgastbefragung im RNN-Gebiet

Um unsere Verkehrs- und Tarifangebote weiter zu verbessern, interessiert uns Ihre Meinung. Deshalb befragen über 100 Interviewer der Gesellschaft für Verkehrsberatung und Systemplanung in Hannover im Auftrag des RNN seit Februar und noch bis Juni Fahrgäste in allen Bussen und Bahnen im Verbundgebiet. Gefragt wird nach der Ein- und Ausstiegshaltestelle, nach Angaben zum Fahrschein, nach Ziel und Zweck der Fahrt, der Nutzung von Zeitkarten und wie Sie zum Bahnhof oder zur Haltestelle gekommen sind. Namen und andere persönliche Daten werden nicht erfasst, nur Ihren Fahrschein möchten die Befragten gern sehen. Die ersten Ergebnisse der in mehr als 150 Linien vorgenommenen Untersuchung werden Anfang 2004 vorliegen. Aber schon jetzt bedanken wir uns bei allen, die mithelfen, das Angebot im RNN noch attraktiver zu gestalten.

Nachtnetz Mainz

Auch wer im RNN-Verbundgebiet noch spätabends unterwegs ist, kommt voll auf seine Kosten – vor allem mit dem sternförmigen Nachtliniennetz in Mainz. Start ist jeden Abend um 0 Uhr und um 1 Uhr am Hauptbahnhof, in der Nacht von Samstag auf Sonntag zusätzlich auch um 2 Uhr. Mit der Linie 90 geht es über Uni, Bretzenheim und Marienborn nach Lerchenberg, die Linie 91 fährt über Uni, Gonsenheim und Drais nach Finthen, und die Linie 92 bringt alle Gonsenheimer über Mombach sicher nach Hause. Auf die andere Rheinseite geht es von Mainz nachts nach Wiesbaden mit der Discolinie 99 oder der Linie 6 zum Platz der Einheit. Und auch die Straßenbahnlinie 50 vom Hauptbahnhof nach

Finthen und Hechtsheim fährt täglich bis 1 Uhr, samstags sogar bis 2 Uhr. An der Haltestelle Hechtsheim Mühlendreieck besteht jeweils um 1.15 Uhr, samstags auch um 2.15 Uhr, Anschluss zur Linie 66 in Richtung Ebersheim und Zornheim.

Gute Spätverbindung mit Bus und Bahn

Ins rheinhessische Umland fährt die RegioLinie 650 montags bis donnerstags bis 23.36 Uhr, freitags- und samstags bis 0.06 Uhr vom Hauptbahnhof über Ober-Olm, Stackeden-Elsheim und Partenheim nach Sprendlingen. Mit der RegioLinie 660 kommen Sie freitags und samstags bis 0.06 Uhr über Lörzweiler, Mommenheim und Köngernheim nach Udenheim. Gute Spätverbindungen gibt es aber auch auf

der Schiene: Die letzten Züge ab Mainz fahren jeden Tag nach Bad Kreuznach und Idar-Oberstein um 23.05 Uhr, nach Ingelheim und Bingen um 23.30 Uhr, nach Nieder-Olm und Alzey um 0.05 Uhr und nach Oppenheim und Worms um 0.12 Uhr. Die letzten Regionalbahnen und S-Bahnen starten um 23.49 Uhr in Richtung Darmstadt, um 0.02 Uhr nach Frankfurt und um 0.56 Uhr nach Wiesbaden. Und am Wochenende – Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag – geht es mit dem Zug noch um 0.08 Uhr nach Bad-Kreuznach und eine Stunde später um 1.08 Uhr nach Ingelheim und Bingen.

Als Zusammenschluss aus Landkreisen, kreisfreien Städten und dem Land koordiniert der Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd (SPNV-Süd) seit 1995 den Nahverkehr auf der Schiene und die Regio-buslinien im südlichen Rheinland-Pfalz. Dabei wird mit den Tarif- und Verkehrsverbänden eng

zusammengearbeitet, verbesserte Angebote werden geplant und finanziert, Fahrpläne aufeinander abgestimmt. Für mehr Mobilität auch ohne Auto.

Bahnhofstraße 1, 67655 Kaiserslautern,
Tel. 06 31/36 65 90,
zspnv.sued@lsv-kaiserslautern.rlp.de



Radelspaß für die ganze Familie

Wer seine Tour auf dem Nahe-Radweg mit der ganzen Familie genießen will und steigungsärmere Strecken bevorzugt, sollte in Idar-Oberstein starten. Nach einem spannenden Besuch im Deutschen Edelsteinmuseum, wo echte Juwelen und Schätze gezeigt werden, geht es von hier aus 32 Kilometer weit recht flach und erholsam auf dem gut ausgeschilderten Nahe-Radweg unmittelbar am Fluss entlang zunächst durch Nahbollenbach nach Fischbach-Weierbach. Hier lohnt ein kurzer Abstecher ins historische Kupferbergwerk, das vor 500 Jahren zu den größten mittelalterlichen Kupferminen Europas gehörte. Weiter führt die Tour an der Burgruine Naumburg vorbei über Kirnsulzbach nach Kirn, das mit seinen stolzen Bürgerhäusern am gemütlichen Marktplatz zu einer Rast einlädt. Oder steigen Sie hinauf zur Kyrburg mit ihrem nicht nur in der Region einzigartigen Whisky-Museum. Etwas aufpassen muss man bei der Weiterfahrt von Kirn aus und in Hochstetten-Dhaun, wo der Radweg eine kurze Strecke der viel befahrenen Straße folgt. Wie eine Entschädigung wirken danach die ersten Weinberge, durch die es weiter am Fluss entlang zum Etappenziel Bad Sobernheim geht. Hier können Sie Ihre Füße auf dem einzigen Barfußpfad Deutschlands entspannen oder in den Museumsdörfern des Freilichtmuseums erkunden, wie man in den verschiedenen Regionen von Rheinland-Pfalz vor 100 Jahren gelebt hat.

Entlang der Reben zum Vater Rhein

Besonders familien- und genießerfreundlich ist auch die letzte, 45 Kilometer lange Etappe der Tour, die am inzwischen recht breit gewordenen Fluss entlang durch Weinberge, Wiesen und Winzerdörfer von Bad Sobernheim bis Bingen führt. Ein erstes Etappenziel

könnte der legendäre Disibodenberg sein: Auf dem hohen Bergkegel über Nahe und Glan sitzt man gemütlich unter hohen Bäumen im Café der verwunschenen Klosterruine, in der vor 800 Jahren die berühmte Hildegard von Bingen zu Hause war. Kurz danach fordert die einzige Steigung der Strecke etwas Schiebeeinwand. Dafür wird man nach knapp 500 Metern allerdings mit einem herrlichen Blick von der ehemaligen Weinbaudomäne Niederhausen herab ins Tal auf das idyllische Weinörtchen Oberhausen und seine Weinberge vollauf entschädigt. In Niederhausen selbst wechselt der Radweg über den Damm des einzigen Wasserkraftwerks der Nahe die Uferseite, und weiter geht es auf einer ehemaligen Eisenbahntrasse geradewegs auf den fast senkrecht aufsteigenden Rotenfels zu – die steilste Felswand in Deutschland nördlich der Alpen! Direkt dahinter lohnt Bad Münster am Stein mit seinen schönen Kuranlagen und der mächtigen Eberburg des letzten Ritters Franz von Sickingen einen Aufenthalt. Besonders spannend für Kinder: Mit der handbetriebenen Fähre kann man hier zur Ruine Rheingrafenstein über den Fluss setzen! Weiter immer am Naheufer entlang geht es dann zum Salinental von Bad Kreuznach und über eine schmale Brücke in die Stadt. Hier sollte man auf keinen Fall die Römerhalle mit den beiden prächtigen antiken Mosaikböden und die mit Häusern vollständig bebaute Nahebrücke verpassen. Danach führt der letzte Abschnitt des Nahe-Radwegs durch Wiesen und Felder und malerische Ortschaften wie Langenlohnshausen und Laubenheim nach Bingen, wo der nächste Zug schon für den Rückweg bereit steht.



Naheland-Touristik: 0 67 52/20 55
www.naheland.net
www.radwandern.de



Foto: Scheunemann Marketing, Bad Kreuznach

Fortsetzung von Seite 1

Heute hat das Auto frei!**22. Juni 2003: "Nahe Hit – Radl mit"**

Bunter Radfahrttag auf dem Nahe-Radweg. Mit Festen und Ständen von Bretzenheim bei Bad Kreuznach bis zur Burg Nohfelden hinter Birkenfeld. Und mit speziellen Fahrradsonderzügen ab Bingen Hauptbahnhof um 9.28, 10.28, 15.28, 17.28 und 19.28 Uhr bzw. ab Neubrücke um 7.50, 8.50, 11.50, 15.50 und 17.50 Uhr. Infos zum Programm: Naheland-Touristik: 0 67 52/20 55, www.naheland.net. Fahrplaninfos unter www.rnn.info.

18. Mai 2003: Rheinradeln

Der autofreie Rad-Erlebnisspaß zwischen Mainz-Laubenheim und Worms-Hernsheim durch die schönsten Winzerorte in Rheinhessen. Da ist für Essen und Trinken natürlich reichlich gesorgt! Zusätzlich zu den stündlichen Regional-Bahnen fahren nachmittags weitere Züge um 14.22 und 17.22 vom Mainzer Hauptbahnhof bis Worms und zurück um 15.52 und 18.52 Uhr von Worms nach Mainz. Fahrradgruppen ab 6 Personen müssen sich anmelden (DB-Fahrrad-Hotline 0 18 05/15 14 15). Infos zum Programm Rheinhessen-Information: 0 61 32/4 41 70, www.rheinhessen-info.de.



**Raus
ins
Grüne!**

Tolles Wetter, die Sonne lacht und das Wochenende steht vor der Tür. Genau die richtige Kombination für einen richtig schönen Ausflug. Wohin? Das zeigt Ihnen jetzt auf 40 Seiten die kostenlose RNN-Broschüre „Ausflüge im Rhein-Nahe Nahverkehrsverbund“. Mit praktischen Tipps für Touren per Bus und Bahn zu über 30 lohnenden Zielen in der Region: Freizeitparks und Zoos, Burgen und Kirchen, Museen, Wanderungen,

Stadtrundgänge, Theater und Erlebnisbäder. Alle inklusive Öffnungszeiten, Adressen, Preisen und Informationen zur Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln – für den kleinen Urlaub vor der Haustür. Unser Tipp: Fragen Sie auch nach den Ausflugsbroschüren der Nachbarregionen im WVV Westpfalz Verkehrsverbund (0 18 05/9 88 46 36) und im Verkehrsverbund Rhein-Neckar (0 18 05/8 76 46 36).

Ergänzend zum RNN-Verbandfahrplan gibt es die praktische und übersichtliche Liniennetzkarte, die das Bus- und Bahnangebot in der Region Rheinhessen-Nahe zusammen mit den schönsten Freizeitzielen zeigt. Dazu informieren schematische Stadtverkehrspläne für Alzey, Bad Kreuznach, Bingen, Idar-Oberstein und Mainz über die jeweiligen Stadtbusse und ihre Haltestellen. Erhältlich sind die Infomaterialien in allen Verkaufsstellen der Verkehrsunternehmen oder direkt beim RNN.

Rheinhessen zu Fuß

Auf preisgekröntem Weg über den Wissberg



Foto: Klaus Baranenko

Unser Tipp für den nächsten Sonntagsausflug:

Ein gemütlicher Spaziergang über den Wissberg. Auf einer Strecke, die der Verkehrsclub Deutschland (VCD) als einen

der schönsten Fußwege in Rheinhessen ausgezeichnet hat. Zum Ausgangspunkt in Gau-Bickelheim bringt Sie stündlich ein Zug auf der Bahnlinie Bingen – Alzey mit Umsteigemöglichkeiten in Gensingen-Hor-

weiler aus Richtung Mainz oder Bad Kreuznach. Vom Bahnhof Gau-Bickelheim aus ist der Weg zum Wissberg leicht zu finden, da sein Wahrzeichen, die Kreuzkapelle, schon von weitem sichtbar aufragt. Ab dem Ortsausgang am Johannesweg begleitet ein interessanter Weinlehrpfad die Route. Die sehenswerte Kapelle selbst wurde 1755 zum ersten Mal erbaut und nach mehreren Zerstörungen 1910 vollständig neu errichtet. Nicht weniger schön ist der weite Ausblick, den man über die Landschaft und die umliegenden Dörfer genießt. Nächstes Ziel ist St. Johann, das nach Durchqueren des Golfplatzes erreicht wird. Im Ort gehen Sie weiter in der Nähe der Kirche nach links, wo ein schöner Feldweg oberhalb der Straße nach Sprendlingen führt. Oder Sie umrunden den Golfplatz auf der Höhe, um am Naturschutzgebiet vorbei direkt hinab nach Sprendlingen zu spazieren. Zurück geht es

von dort oder von St. Johann aus mit der Bus-RegioLinie 650 alle 1-2 Stunden nach Mainz oder mit dem Zug auf der Strecke Alzey – Bingen im Stundentakt. Die gesamte Route ist 8 km lang und lässt sich in 1,5 bis 2 Stunden gut bewältigen. Wer weiterwill, folgt einfach dem idyllischen Wiesbach bis Welgesheim-Zotzenheim und steigt erst dort in den Zug. Und für alle, die lieber in der Gruppe unterwegs sind, bietet das jährliche Wander- und Radtourenprogramm „Ohneautomobil“ des VCD Mainz/Rheinhessen an jedem Wochenende 1-2 Touren, die meist von Mainz aus mit Bus, Bahn oder Rad starten.



Alle Informationen zu den Touren des VCD finden Sie in einer Broschüre im VerkehrsCenter Mainz oder im Umweltinformationszentrum. Oder schauen Sie einfach unter www.vcd.org/mainz im Internet.

20. bis 23. Juni: Zusätzliche Spätverbindungen zur Mainzer Johannisnacht

Wie der Name schon sagt, macht es wenig Sinn, zur Mainzer Johannisnacht schon um 20 Uhr im Bett zu liegen. Deshalb fahren auch in diesem Jahr von Freitag auf Samstag und von Samstag auf Sonntag zusätzliche Spätzüge vom Mainzer Hauptbahnhof nach Alzey, Bad Kreuznach, Bingen und Oppenheim. Der jeweils letzte Zug startet nach Alzey um 1.05 Uhr, nach Bad Kreuznach um 0.38 Uhr und nach Oppenheim um 1.11 Uhr. Nach Bingen gibt es neben dem letzten fahrplanmäßigen Zug um 1.08 Uhr eine zusätzliche Verbindung um 0.35 Uhr. Alle Züge halten an allen Bahnhöfen auf ihrer Strecke. Und in Mainz selbst fahren die Busse am Freitag und Samstag die ganze Nacht durch. Beachten Sie dazu die Aushänge an den Haltestellen. Und noch ein Hinweis: Die Haltestelle Höfchen kann während des Johannisfestes nicht angefahren werden. Stattdessen fahren die Busse über die Große Bleiche zur Haltestelle Schusterstraße.



Bequemer einsteigen, besser fahren:

Mit 7 hochmodernen Niederflur-Gelenkbussen, die den Fuhrpark der Mainzer Verkehrsgesellschaft seit Februar um insgesamt 355 Sitz- und 721 Stehplätze bereichern. Einer ihrer wesentlichen Vorteile ist die geringe Einstiegshöhe, die sich durch Absenken zusätzlich verringern und mit einer Klapprampe auch für Fahrgäste mit eingeschränkter Mobilität leicht passierbar machen lässt. Und auch die Umwelt kann sich freuen: Um die Schadstoffemissionen auf ein Minimum zu reduzieren, sind die neuen Busse mit einem Euro-3-Motor ausgestattet, der den Kraftstoffverbrauch besonders niedrig hält. Insgesamt setzt die MVG damit jetzt 113 Busse und 26 Straßenbahnen in der Landeshauptstadt ein.

Bessere Abstimmung

Fahrplanänderungen an der Nahe

Seit das RNN-Fahrplanbuch Winter/Frühjahr 2003 erschienen ist, hat sich in und um Bad Kreuznach herum einiges getan, um das Angebot noch besser aufeinander abzustimmen und noch mehr Anschlüsse zu ermöglichen. Die wichtigsten Neuerungen der Verkehrsgesellschaft Bad Kreuznach (VGK) und des Omnibusverkehrs Rhein-Nahe (ORN) haben wir Ihnen hier zusammengestellt.

Änderungen im Stadtbusverkehr der VGK in Bad Kreuznach

Linie 201

- Statt der Haltestelle Amerikanische Schule wird jetzt die Grundschule Richard-Wagner-Straße angefahren. Achtung: Dadurch starten die Busse zwischen den Haltestellen Ellenfeld und Richard-Wagner-Straße und auf dem Rückweg zwischen Ellenfeld und Erich-Heckel-Straße jetzt 2 bis 3 Minuten früher als im Fahrplanbuch angegeben!
- Die Haltestelle Hohe Bell wird jetzt samstags ab 13.45 Uhr und sonntags zwischen 9.45 und 19.50 Uhr vom Bahnhof Bad Kreuznach aus stündlich angefahren.
- An der Haltestelle Richard-Wagner-Straße hält in diesen Zeiten deshalb nur noch einmal in der Stunde ein Bus.

Linie 204

- In Fahrtrichtung Wielandstraße fährt der Bus jetzt samstags ab 13.48 Uhr und sonntags bei allen Fahrten 3 Minuten früher als im Fahrplanbuch angegeben.

Linie 206

- Die Haltestelle Bosenheim, Schule wird nicht mehr angefahren.
- Die erste Fahrt von Bad Kreuznach Hauptbahnhof nach Ippesheim wurde um 5 Minuten auf 6.40 Uhr vorverlegt. In der Gegenrichtung wurde die Fahrt um 12.37 Uhr auf 12.43 Uhr verlegt.

Auf den Linien 201, 203 und 204 wurde die letzte Fahrt ab Bad Kreuznach Hauptbahnhof jeweils von 19.45 auf 19.50 Uhr verlegt.

Änderungen im Regionalbusverkehr der ORN

Linie 230

- Der erste Frühbus ab Seibersbach, Autishof fährt alle Haltestellen 5 Minuten vor den im RNN-Fahrplanbuch angegebenen Abfahrtszeiten an. Der Vorteil: Am Hauptbahnhof Bingen ist der Anschluss an den InterCity nach Frankfurt (Abfahrt 6.10 Uhr) jetzt sicher.

Linie 241

- Der Bus um 18.33 Uhr (montags bis freitags) fährt jetzt 5 Minuten später als im RNN-Fahrplanbuch angegeben und ist so besser auf die Regionalbahn aus Idar-Oberstein abgestimmt. Auch die Rückfahrt ab Roxheim ist damit jetzt 5 Minuten später.
- Der Bus um 7.00 Uhr (montags bis freitags) ab Roxheim Post fährt ab der Haltestelle Völkerring jetzt bis zu fünf Minuten früher als im Fahrplanbuch angegeben.

Linie 262

- Hier verkehrt jetzt montags bis freitags um 11.17 Uhr ab Bad Sobernheim Bahnhof ein zusätzlicher Bus über Meddersheim und Bärweiler nach Lauschied. Dabei wurden einige Abfahrtszeiten geringfügig geändert.

Linie 273

- Ab Bad Sobernheim Bahnhof fährt jeweils um 16.50 und 17.50 Uhr ein zusätzlicher Bus über Meddersheim, Merxheim nach Monzingen mit Anschluss in Bad Sobernheim an die ankommenden schnellen RegionalExpress-Züge aus Mainz bzw. Frankfurt am Main.
- Der Bus ab Bad Sobernheim um 16.08 Uhr entfällt.

Linie 362

- Die Haltestelle Weierbach, Rathaus auf der Linie 362 wurde in Haltestelle Weierbach, Bürgermeisteramt umbenannt.

Linie 631

- Hier gilt nach Beendigung der Sperrung zwischen Oberheim und Niederheimbach wieder der im RNN-Fahrplanbuch veröffentlichte Standardfahrplan.

Auf den Linien 242, 244, 251 und 266 wurden werktags geringfügige Änderungen auf einigen Fahrten vorgenommen, durch die sich die Abfahrtszeiten um wenige Minuten verschoben haben. Und im Bereich Birkenfeld und Idar-Oberstein gab es Anfang Februar geringfügige Änderungen im Schülerverkehr auf den Linien 330, 362 und 342. Hier wird die Haltestelle Idar-Oberstein Berufsschule auf einigen Fahrten zusätzlich bedient.

Studentische Verbindungen

Entdecke die Möglichkeiten: Das RNN-Semesterticket

Endlich mal ein Schein, der einen wirklich weiter bringt:

Das supergünstige RNN-Semesterticket gilt für alle 46.000 Studierenden im RNN-Verbundgebiet: für die Mainzer Hochschulen (FH, Uni, Kath. FH) genauso wie für die FHs in Wiesbaden, Bingen, Birkenfeld/Neubrück und Idar-Oberstein. Standorte außerhalb des RNN-Gebietes gehören in der Regel nicht dazu. Besonders prak-

tisch: Als Fahrkarte dient der eigene Studentenausweis samt Eindruck, Stempel oder Aufkleber mit dem Hinweis „RNN-Semesterticket“ und einem amtlichen Lichtbildausweis. Und das im gesamten RNN-Gebiet – inklusive Mainz und Wiesbaden. Die Bahnstrecke zwischen Guntersblum und Osthofen wurde von der DB Regio zur Nutzung mit dem RNN-Semesterticket zusätzlich freigegeben. Studierende der FH Birkenfeld/Neubrück können auch die Bahnstrecke Neubrück – Saarbrücken benutzen. Eine ähnliche Sonderregelung gilt für Studierende der FH Bingen auf der Bahnstrecke Bacharach – Koblenz. Einzige Einschränkung für die RNN-Semestertickets: Die 1. Klasse ist tabu! Allerdings kann der IC/EC zwischen Mainz und Bingen gegen Zahlung des übli-

chen IC/EC-Aufpreises genutzt werden, der als Wochen-, Monats- und Jahreskarte erhältlich ist.

Doppelt gut

haben es Studierende in Mainz und Wiesbaden, die neben dem RNN- auch ein RMV-Semesterticket besitzen und damit auch im gesamten RMV-Kerngebiet (ohne Übergangstarifbereiche) fahren können, so weit und oft sie wollen. Als lohnende Ergänzung zum RNN-Semesterticket bieten der Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) und der WVV Westpfalz Verkehrsverbund günstige Anschluss-Semestertickets zum Preis von zurzeit je 93 Euro für ihre Verbundgebiete an – im VRN bei den Verkehrsunternehmen, im WVV per Bestellung an den Bahnhöfen.

Impressum

Herausgeber:

Ministerium für Wirtschaft,
Verkehr, Landwirtschaft und
Weinbau Rheinland-Pfalz
Stiftsstraße 9, 55116 Mainz
Postfach 32 69, 55022 Mainz
Telefon: 0 61 31/1 60
Telefax: 0 61 31/16 21 00
Poststelle@mwwlv.rlp.de

Druck:

Druckhaus Wittich KG
Europa-Allee, 54343 Föhren
Telefon: 0 65 02/9 14 70
Telefax: 0 65 02/91 47 50
Druckhaus@wittich-foehren.de

Objektleitung und Redaktion:

Zink & Kraemer
Agentur für Marketing und
Kommunikation GmbH
Liebfrauenstraße 9, 54290 Trier
Telefon: 06 51/97 89 20
Telefax: 06 51/9 78 92 19
info@zuk.de
www.zuk.de

Chefredakteur:

Dr. des. Michael Friedrich
Telefon: 06 51/9 78 92 14

Anzeigenleitung:

Detlev Stamm
Telefon: 06 51/9 78 92 36

RNN-Servicenummer:

01801/766 766

www.rnn.info